



Lehrter Landbote

der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

Ankunft Willkommen im Leben

Mit
Steinwedel,
Aligse, Kolshorn
und Röddensen





EDITORIAL

Seite 3

ANGEDACHT

Seite 4

LEBENSGESCHICHTEN

Seite 6

THEMA „ANKUNFT“

Angekommen
in der zweiten Heimat

Seite 8

Ankunft bei guten Freunden
Beitritt der Kirchengemeinde Steinwedel

Seite 10

Ankunft im Gemeindezentrum
des Lehrter Landes

Seite 12

Ankunft im Leben

Seite 14

UNSERE GOTTESDIENSTE

Seite 18

AUS DEN GEMEINDEN

Arpke

Seite 16

Hämelerwald

Seite 20

Immensen

Seite 22

Sievershausen

Seite 24

Steinwedel

Seite 26

NEUES AUS DEM LEHRTER LAND

Besuch afrikanischer Bischöfe
im Antikriegshaus

Seite 28

Kinderfreizeit auf Sylt

Seite 29

Wie kommt die Luft nur in die Pfeifen
Orgelentdeckertage in Steinwedel

Seite 30

WAS LÄUFT IM LEHRTER LAND?

Kinder, Senioren und Musik

Seite 31

Besondere Gottesdienste

Seite 34

KONTAKTE

Seite 36

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Henning Menzel, Anke Thies,
Lena Munzel, Thorsten Leißer

LOKALREDAKTIONEN

Arpke: Marita Ramke-Renken
Hämelerwald: Lena Munzel, Silke Selke
Immensen: Hendrik Alberts, Anke Thies
Sievershausen: Katrin Sassen
Steinwedel: Helga Lange

GESTALTUNG, LAYOUT & SATZ

Anja Krüger und Gerald Eckert

HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der Ev.-luth.
Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land
V.i.S.d.P. Pastor Thorsten Leißer

ERSCHEINUNGSWEISE & AUFLAGE

Der Lehrter Landbote hat eine
Auflage von 8.400 Exemplaren
und erscheint vier Mal im Jahr:
Ausgabe Frühling, März-Mai
Ausgabe Sommer, Juni-August
Ausgabe Herbst, Sept.–November
Ausgabe Winter, Dezember-Februar

REDAKTIONSSCHLUSS

für den Lehrter Landboten #9
ist der 29. Januar 2024.

Bitte senden Sie Ihre Inhalte
per e-Mail an:
thorsten.leisser@evlka.de

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser!

Achtung, eine Durchsage: „Die Ankunft verzögert sich um wenige Minuten.“ Eine vertraute Stimme am Gleis. Eine Situation, die jeder von uns kennt und die wir aushalten, um anzukommen.

Ja ist denn schon wieder Weihnachten? Plötzlich ist die Adventszeit da. Wir warten auf die Ankunft Jesu. Auf Heiligabend. Auf die Weihnachtsferien. Auf das Krippenspiel, auf das Leuchten in den Augen beim Geschenke auspacken und auch irgendwie darauf, dass Weihnachten wieder vorbei ist.

Auch wenn sich die Ankunft des Zuges verzögert, auch wenn ich mich ärgere, irgendwann komme ich zu Hause an. Bin ich Zuhause angekommen? Woran merke ich das? Ist das hier meine Heimat, mein Gefühl der Ankunft, des Angekommen-Seins? Fragen über Fragen.

Es ist eine der großen Fragen: Wann bin ich angekommen? Muss ich immer überhaupt ankommen?

Das Titelthema „Ankunft“ bietet unzählige Anknüpfungspunkte, denen sich diese Ausgabe des Lehrter Landboten exemplarisch widmet.

Dabei kommt natürlich die christliche Perspektive zur Adventszeit zu Wort und ebenso wird das Thema „Ankunft“ aus der Sichtweise von Menschen betrachtet, die lange auf der Suche nach dem Gefühl des Angekommen-Seins waren, von Menschen, die anderen ins Leben helfen, aus den Augen derer, die warten und dabei innehalten.

In diesem Sinne: Willkommen im Leben, willkommen in der neuen Ausgabe des Lehrter Landboten, die nicht immer die perfekte Antwort bereit halten, die uns aber auf vielfältige Weise zeigen können, was Ankunft bedeutet.

Lena Munzel

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtkirchenvorstands

Der Morgennebel liegt auf dem Weg zum Waldkindergarten. Ganz vorne am Zaun stehen die zwei Rinder mit dem weißen Fell. Sie warten dringend auf den Landwirt, der im Fahrradkorb immer diesen roten Eimer hat.

Am Bahnsteig stehen die Leute und warten auf den verspäteten Zug. Ab und zu guckt einer auf die Uhr. Werden sie es pünktlich schaffen?

Im Klassenraum erhellt grelles Neonlicht die Bücher. Trotzdem geht der Blick nach draußen. Manche Schüler warten schon in der ersten Stunde, dass die Schule zu Ende ist.

Alle warten.

Es gibt sogar extra Wartezimmer – ein Raum der klammen Herzen, egal wie viele Zeitschriften auf dem niedrigen Tischchen liegen.

Alle warten immer auf irgendwas und irgendwen: Auf das Ende der Warteschleife, dass abends alle nach Hause kommen, dass die Arbeit endlich weniger wird, die Kinder größer werden oder eine neue Liebe kommt. Wir warten!

Die Katastrophen sitzen uns in den Knochen: Klimawandel, Corona, Radikalisierung, Bilder von Schützengräben und Geiseln. Was kommt noch?

Unsere Sehnsucht: Dass es wieder so schön wird wie es früher nie war. Dass alle zur Vernunft kommen, dass wir Lösungen finden und keiner mehr im Mittelmeer ertrinken muss. Vielleicht warten wir auch auf Gott - ob er uns erlöst?

In unsere Zeit flattert eine Geschichte: Sie erzählt - ...vom Ankommen!

„Ich komme zu euch!“ – „Ich bin schon da!“ sagt die Weihnachtsgeschichte und erzählt von Gott, der in Israel geboren wird, im heutigen palästinensischen Autonomiegebiet.

Kompliziert war es schon damals: Als kleines Kind nach Ägypten geflohen und später als Jude verfolgt und hingerichtet. Gott ist angekommen. Hineingeplatzt in unsere Welt. Egal ob Krieg ist oder nicht.

Zwischen all dem Warten gibt es das Ankommen. Warten und Ankommen. Zwei Seiten einer Medaille.

„Ich bin da!“ Mitten in unserer Warterei buchstabieren wir diesen Satz in der Weihnachtszeit und finden Gott. Auf nebeligen Wegen, in Klassenräumen und inmitten dieser ganzen großen Zukunftsangst.

Ankommen. Die Geschichte davon steht in der Mitte unseres Glaubens. Jetzt ist Zeit, sie wieder neu zu lesen: Gott ist da.

Versteckt und unscharf im Morgennebel,
deutlich in seinem Anspruch, Frieden
zu schaffen, ganz nah in einer Um-
armung und ja, sogar im Warte-
zimmer. Wenn er den Menschen
mit den klammen Herzen seine
Zuversicht ins Ohr flüstert.

Jeder Moment seiner Nähe
bringt einen neuen Anfang.
Warten und ankommen.
Ankommen und wieder warten.

Inzwischen öffnet sich die Haustür und ein
liebes Gesicht lächelt mich an. Bei der Umarmung
gräbt sich meine Nase in die Jacke mit Drau-
benduft. Einer kommt an. Und noch eine. Die
Schule ist zu Ende und die Rinder haben den Ei-
mer längst leer gefressen. Zehn Mal hat das Tele-
fon geklingelt und sogar die Bahn ist gekommen.

Nicht alles ist gut. Aber wir leben hier mit Gott
an unserer Seite, und dann mit beidem:
Mit großer Sehnsucht und mit großem Frieden.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit
wünscht

Anna Walpuski



Anna Walpuski

*ist Pastorin der Gesamtkir-
chengemeinde Lehrter Land
und Beauftragte für die
Lektoren- und Prädi-
kantenarbeit im Sprengel
Hildesheim-
Göttingen*

Foto: Maike Niebergall





Angekommen in der zweiten Heimat

Daoud (29) lebt seit 7 Jahren in Sievershausen. Als Flüchtling kam er aus dem Sindschergelgebirge, wo Angehörige der jesidischen Minderheit systematisch verfolgt werden.



Foto: Privat

Kurz vor Weihnachten 2015 bin ich nach Deutschland gekommen. Meine Flucht führte vom Iran in die Türkei. Von dort bin ich mit einem kleinen Boot über das Mittelmeer nach Griechenland gefahren. Über Mazedonien und die Slowakei kam ich von der Schweiz

nach Deutschland. Am Anfang konnte ich tatsächlich nur ein Wort auf deutsch: „Tschüss!“

Zuerst waren wir in einer Flüchtlingsunterkunft in der Nähe von Uelzen untergebracht. Nach drei Monaten sind wir nach Lehrte gezogen, weil wir da Bekannte haben. Dann haben wir eine Wohnung in Sievershausen zugewiesen bekommen. Und hier habe ich von Anfang an versucht, mich zu integrieren. Ich habe intensiv Deutsch gelernt. Die Sprache war mein erstes Ziel. Denn die Sprache ist der Schlüssel und ohne Sprache kommt man nicht weit. Schon in der Flüchtlingsunterkunft habe ich zwei Intensivkurse gemacht, vormittags und nachmittags. Ich war ziemlich motiviert.

Von Sievershausen aus habe ich dann noch mehr Sprachkurse gemacht und einen Integrationskurs absolviert. Eigentlich wollte ich hier Lehramt studieren, da ich das in meiner Heimat auch schon

studiert habe. Aber das schien mir dann doch etwas schwieriger und länger als man denkt. Also habe ich entschieden, doch erst mal eine Ausbildung zu machen und dann weiter zu gucken. An der Alice-Salomon-Schule in Hannover habe ich mich zum Sozialassistenten ausbilden lassen. Im Jahr 2020 wurde ich damit fertig und bin seitdem in Hämelerwald bei der evangelischen Kindertagesstätte angestellt.

Ich bin grundsätzlich ein sehr offener Mensch und deshalb habe ich schon früh angefangen, in der Flüchtlingsunterkunft zu helfen und zu übersetzen. Also habe ich bei der AWO und der Caritas ehrenamtlich als Dolmetscher gearbeitet. Dadurch habe ich einerseits meine Sprachkenntnisse verbessert, andererseits konnte ich so auch die Leute unterstützen und habe dadurch viele Menschen und ihre Kulturen kennengelernt. Und dann habe ich in Sievershausen mit dem Fußball angefangen, zwei Tage nachdem wir hierher gezogen sind. Mittlerweile spiele ich 2. Herren, zuletzt in der Bezirksliga und dieses Jahr wieder Kreisliga.

Hier in Sievershausen und auch in Lehrte habe ich viele Menschen getroffen, die mich freundlich aufgenommen haben. Ich glaube, das ist für mich leichter als in der großen Stadt, weil wir auch im Irak in einem Dorf gelebt haben. Daher weiß ich, wie wichtig es ist, dass man bei Festen dabei ist, wie zum Beispiel bei der Dorffehde oder halt beim Karneval. Auf dem Dorf kann man sich auf jeden Fall besser kennen lernen.

Irgendwann möchte ich hier eine eigene Familie gründen. Denn meine Zukunft ist hier und ich fühle mich zu Hause, wie in einem zweiten Heimatland.

Aufgezeichnet von Thorsten Leißer.

**Legen Sie Ihre Sorgen in unsere Hände.
Wir kümmern uns umfassend.**





**BESTATTUNGEN
Ebermann**

Inh. Jens und Dirk Weber

Unsere Erfahrung - Ihr Vertrauen

J.-F.Kennedy-Straße 2 * 31275 Lehrte-Sievershausen * 05175 - 95 40 95
Termine nach Vereinbarung

Moderne Grabmalkunst

Sägen und Schleifen von Natursteinen

Tische, Waschtische und Küchenarbeitsplatten

Treppenbau und Fensterbänke

**ARNOLD
HEINS**

BILD- UND
STEINHAUEREI

Natursteinbetrieb GmbH · Arnold Heins
Bahnhofstr. 4 · 31303 Burgdorf
Tel : (0 51 36) 52 82 · Fax. (0 51 36) 8 25 18
www.heins-naturstein.de · info@heins-naturstein.de

Meinig

Bestattungen seit 1929

Erd-, Feuer-, See-, FriedWald® - u. anonyme Bestattungen

31275 Lehrte
Burgdorfer Straße 35
Tel. (05132) 28 48

31319 Sehnde
Lehrter Straße 25
Tel. (05138) 15 64

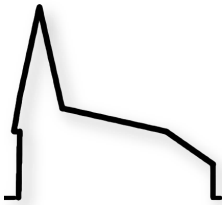
www.meinig-bestattungen.de

 **Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger**
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Ankunft bei guten Freunden

Beitritt der Kirchengemeinde Steinwedel

Von Björn Rohloff



Ab dem 1.1.2024 ist die Kirchengemeinde Steinwedel Teil der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land - gemeinsam mit den Ortskirchengemeinden Arpke, Hämelerwald, Immenzen und Sievershausen.

Es hat vieler Sitzungen und Zusammenkünfte bedurft, um am Ende sagen zu können: Es ist geschafft! Allen Beteiligten in dem Prozess war von vornherein klar: „Kirche wird weniger! Wer bleiben will, muss zusammenrücken!“. Dazu brauchte es Änderungen in den regionalen Strukturen. Viele Verantwortungsträger in den betreffenden Kirchengemeinden taten sich schwer, mit den damit einhergehenden Veränderungen warm zu werden. Herr Stührmann, Gemeindeberater der Landeskirche, der den Prozess zeitweise moderierend begleitet hat, brachte es in einer unserer Sitzungen auf den Punkt, als er sagte: „Es gibt nur eine sehr kleine Gruppe von Menschen, die sich regelmäßig und wiederkehrend Veränderungen herbeiwünscht – das sind Säuglinge mit vollen Windeln.“

Es hat lange Diskussionen gegeben - Krisen und unvorhergesehene Stolpersteine inbegriffen. Aber: Im Prozess der Vereinigung habe ich viele inspirierende Menschen aus den Nachbargemeinden kennengelernt und gerade bei den Reibungspunkten die Offenheit der Diskussion stets zu schätzen gewusst. Offenheit ist immer eine vertrauensbildende Maßnahme. Und schließlich haben sich alle zusammengerauft!

Die Kirchengemeinde Steinwedel kam etwas später hinzu; als die anderen vier sich schon einig waren. Umso dankbarer sind wir im Kirchenvor-

stand Steinwedel, dass uns immer eine Tür offengehalten wurde, um uns die Ankunft in der Gesamtkirchengemeinde zu erleichtern.

Ich bereue diesen Schritt in keinem Fall; einige Vorteile des Zusammenschlusses haben sich jetzt schon gezeigt:

Zwei erfahrene und sehr professionell arbeitende Pfarramtssekretärinnen, Iris Kern und Kirstin Schrader, kümmern sich nun um alle fünf Ortsgemeinden. Die telefonische Erreichbarkeit der Kirchenbüros hat sich ebenfalls stark verbessert. Hier kommen die viel beschworenen Synergieeffekte zum Tragen.

Die einzelnen Ortsgemeinden leben unter einem gemeinsamen Dach weiter, doch es gibt nun mehr Möglichkeiten, am Gemeindeleben teilzunehmen und von Angeboten zu profitieren – etwas mehr Fahrzeit manchmal inbegriffen. Ein Beispiel ist das im Sommer aufgeführte und sehr gut besuchte Musical „Barfuß“ mit vielen Mitwirkenden aus allen Ortsgemeinden.

Doch wie fühlt es sich für jeden Einzelnen von uns an?

Vielleicht verhält es sich ein bisschen wie mit der EU: Es wird wohl kaum einen Menschen in einem Beitrittsland geben, der sich mit dem Stichtag des Beitritts von heute auf morgen zu einhundert Prozent als „EU-Bürger“ gefühlt hat und nicht mehr als Bulgare, Finne oder Portugiese. Aber in bestimmten Situationen, z.B. bei der Reisefreiheit, den Zollkontrollen am Flughafen, bei EU-Wahlen, bei Kommissionsbeschlüssen, die uns betreffen, werden wir uns der Vorzüge, aber vielleicht auch der Nachteile der Mitgliedschaft immer wieder bewusst. Sich bewusst als Europäer zu fühlen, hat auch etwas Gutes, das vielleicht



Foto: Armin Albat

gerade in dieser Zeit immer mehr auf dem Spiel steht, aber umso bedeutsamer wird: Ich meine die EU in ihrer Funktion als große und friedliche Gemeinschaft von Menschen, in der man sich gegenseitig unterstützt.

Größer denken

Lasst es uns in unseren Dörfern auch so wahrnehmen: Alle Arpker, Hämelerwalder, Immenser, Sievershäuser, Steinwedeler, Aligser, Kolshorner, Röddenser, Ramhorster und Allerbecker Gemeindeglieder können die Mitgliedschaft in der Gesamtkirchengemeinde als einen Zugewinn betrachten, können die neuen Möglichkeiten proaktiv wahrnehmen und sich als Teil einer nun größer gewordenen Gemeinschaft fühlen. Leichter gesagt als getan: So werde ich mich vermutlich in den ersten Monaten nach dem Beitritt nicht selten dabei ertappen, dass ich von der Kirchengemeinde Steinwedel spreche, obwohl die Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land gemeint ist. Das ist auch nicht schlimm. Denn die Anpassung an die neue regionale Struktur wird in unseren Köpfen eine Weile brauchen, so wie man sich auch in der EU in manchen Ländern an den Linksverkehr gewöhnen muss (und nicht zu vergessen, die Iren, Malteser und Zypriern müssen in allen anderen EU-Staaten rechts fahren). Und dabei wird jedes Ge-

meindeglied eine unterschiedliche Geschwindigkeit an den Tag legen, die Gesamtkirchengemeinde zu denken, das Große und Ganze zu sehen. Die Gesamtkirchengemeinde der unterschiedlichen Geschwindigkeiten – diese wird es und darf es geben!

So wie die Sängerinnen und Sänger beim Intonieren eines Tons ihn vorher „höher denken“ sollen, als er wirklich ist, könnte man versuchen, bevor man den Fuß in eine unserer schönen Kirchen setzt, alles **größer** zu denken, z.B. dass es nur eine von mehreren Kirchen ist, die man gerade betritt, dass die predigende Person nur eine von mehreren aus einem Team von Pastorinnen und Pastoren ist - einfach alles größer denken!

Was bleibt, ist die Ankunft bei guten Freunden, die Ankunft nach einer Reise, die von den Entfernungen kaum kürzer vorstellbar ist, die aber trotzdem viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Zu guter Letzt sei noch gesagt: Die Kirche bleibt im Dorf und „aus den Windeln sind wir jetzt raus“.

Allen ehren- und hauptamtlich Tätigen, die zum Zustandekommen dieser Gesamtkirchengemeinde im Lehrter Land beigetragen haben, gilt ein herzlicher Dank!

Ankunft

im Gemeindezentrum des Lehrter Landes

Von Hendrik Alberts



Oktober 2021, so lange ist es schon her, dass wir den Spatenstich und damit den Auftakt für den Neubau eines Gemeindezentrums für das Lehrter Land gefeiert haben. Heute, fast auf den Tag genau zwei Jahre später schreibe ich diesen Artikel. Beim Blick zurück in einen der letzten Immenser Gemeindebriefe, in die Ausgabe Nummer 11/2021 fällt mein Blick auf den Artikel von Anke Thies, der mit folgenden Worten beginnt: „Ein jegliches hat seine Zeit (Prediger, 3,1)... Es gibt eine Zeit, abzubrechen und eine Zeit, aufzubauen“.

Die Zeit des Aufbaus hat sich leider sehr gezogen. Dafür gab es mehrere Gründe. Die Corona-Phase war ein Grund dafür, der sich sehr ausgewirkt hat. Doch der lange Weg geht bald zu Ende. Wir kommen an!

Nun wird es auch nach außen hin erkennbar, was wir damals gemeinsam geplant haben:

Das lichte Raumkonzept, die besondere Dachkonstruktion und eine helle Innenraumgestaltung sorgen für das gewisse Etwas. Das Gebäude soll einladend sein, offen für alle Menschen im Lehrter Land. Schon vom Weg zum Eingang ist es zu sehen, das Fensterkreuz als deutliche Einladung.

Ankommen wollen wir dort passenderweise zum 1. Advent. Für den Nachmittag ist ein Liedergottesdienst in der Kirche geplant, in dessen Anschluss es bei Kaffee, Tee und Kuchen Gelegenheit gibt, das neue Gemeindezentrum erstmals mit Leben zu füllen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.



Offiziell eingeweiht wird das Gebäude dann am Sonntag, den 21. Januar 2024 - lediglich ein paar Tage nach unserem traditionellen Antoniustag, an dem wir sonst immer zu einem Empfang für alle Ehrenamtlichen und helfenden Händen geladen haben.

Ganz am Ende der Bau-Reise sind wir dann aber immer noch nicht. Der Platz der "Neuen Dorfmitte" zwischen Dorfladen und Gemeindezentrum muss noch hergestellt werden. Dazu gibt es bereits erste Umsetzungsideen.

Praktisch werden wir dann dort viele helfende Hände benötigen. Genauso, wie für die Pachtfläche hinter dem Gebäude, die als kleiner Gemeindegarten dienen wird.

Wenn es soweit ist, laden wir dazu ein, rufen auf zum Anpacken. Dass wir uns da auf viele helfende Hände verlassen können, wenn es darauf ankommt, haben die Menschen im Lehrter Land immer wieder gezeigt.

Fotos: Hendrik Alberts



Ankunft im Leben

Die Ankunft eines neuen Lebens auf dieser Welt ist ein magischer Moment, der mit Spannung und Erwartung gefüllt ist. In diesem Interview sprechen wir mit der erfahrenen Hebamme Christine Eusewig aus Steinwedel über ihren Beruf. In unserem Gespräch werden wir Einblicke in die unverzichtbare Arbeit einer Hebamme bei der Vorbereitung, Unterstützung und Betreuung, aber auch der Problematiken dieses Berufes erhalten.

Landbote: Was hat Sie inspiriert, Hebamme zu werden?

Christine Eusewig: Anfang der 90er habe ich auf einer geburtshilflichen Abteilung mein Examen zur Krankenschwester absolviert. Dort bin ich geblieben und habe jede freie Minute im Kreißaal verbracht. Da stand fest, ich werde Hebamme! Damals war es fast unmöglich, einen Ausbildungsplatz zu bekommen und so habe ich mich entschieden, erst einmal Kinderkrankenschwester zu werden. Nach dem Examen habe ich viele Jahre auf geburtshilflichen Stationen gearbeitet, zwischendurch auch einige Zeit auf einer Früh- und Neugeborenenintensivstation. Die Zeit verging und ich bin zwischenzeitlich selbst Mutter geworden. Als mein Sohn Hannes und meine Tochter Annelie alt genug waren, habe ich den Schritt doch noch gewagt und mich in Hannover zur Hebamme ausbilden lassen.

Landbote: Welche persönlichen Qualifikationen und beruflichen Fähigkeiten sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig, um erfolgreich als Hebamme arbeiten zu können?

Christine Eusewig: Eine Hebamme sollte immer ein offenes Ohr haben, Einfühlungsvermögen und Geduld mitbringen. Wichtig ist Empathie, ein gutes Gespür zu entwickeln, was die Frau in der Schwangerschaft, während der Geburt und

im anschließenden Wochenbett braucht, und wie man sie als Hebamme unterstützen kann.

Auch sollte man sich in diesem Beruf gut auf unterschiedliche Charaktere und Situationen einstellen können. Eine klare Trennung zwischen Beruf und Privatleben ist wichtig.

Zu guter Letzt gehört betriebswirtschaftliches Denken auch dazu. Der überkommene Ansatz von den helfenden Berufen, wo nichts übrigbleiben muss, sollte der Vergangenheit angehören.

Landbote: Welche emotionalen Aspekte Ihres Berufes erleben Sie als besonders erfüllend?

Christine Eusewig: Die Dankbarkeit der Mütter und Paare über meine Arbeit.

Bei „rohen“ ungestellten und behutsamen Momenten dabei sein zu dürfen, ob bei der Geburt oder auch im Wochenbett. Die Frauen sind in so einer verletzlichen Situation und lassen uns dabei sein und begleiten. Und man darf den Partner / die Partnerin bei herausfordernden Lebenssituationen unterstützen.

Landbote: Wie hat sich die Rolle der Hebamme im Laufe der Jahre entwickelt und gibt es diesen allüblichen Fachkräftemangel?

Christine Eusewig: Die Akademisierung ist gekommen und Hebammen arbeiten immer mehr wissenschaftlich, trotz dessen, dass sie ihr Handwerk beibehalten und das Wissen über Jahrhunderte weitergegeben wird, neben neuen Forschungsergebnissen.

Fachkräftemangel! Wir haben derzeit laut statistischen Bundesamtes so viele ausgebildete Hebammen wie noch nie zuvor, aber sie bleiben eben nicht im Beruf, weil die Arbeitsbedingungen so schlecht sind. Wenn die Betreuungssituation in der S3 Leitlinie geändert werden würde, sodass eine 1:1 Betreuung möglich wäre (es gibt eine re-



Foto: Privat

lativ neue Umfrage vom deutschen Hebammenverband), dann würden viele Kolleginnen auch wieder mehr Stunden im Kreißsaal arbeiten oder überhaupt wieder in den Kreißsaal zurück gehen. Derzeit ist es so, dass viele direkt oder kurz nach dem Examen aus dem stationären Bereich rausgehen, weil sie in der Ausbildung bzw. im Studium erfahren haben, wie die Bedingungen sind und sie so nicht arbeiten wollen oder können.

Der Schlüssel für den Fachkräftemangel wäre die Veränderung der Arbeitsbedingungen und die 1:1 Betreuung.

Landbote: Können Sie ein Beispiel oder eine besondere Erfahrung aus Ihrer Laufbahn als Hebamme teilen, die Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

Christine Eusewig: Meine Arbeit besteht aus so vielen besonderen Momenten. Das Staunen, die Freude, das Glück. Einfach das pure Leben und die Liebe, die ich jeden Tag erleben darf. Dafür bin ich sehr dankbar!

Landbote: Welche Herausforderungen erleben Sie in Ihrer Arbeit als Hebamme und wie gehen Sie damit um?

Christine Eusewig: Die große emotionale Nähe zu den Familien machen den Beruf besonders schön - und gleichzeitig auch manchmal sehr belastend.

Nicht nur die Freude wird geteilt, auch das Leid z.B. bei Erkrankungen, kleinen Geburten oder stillen Geburten. Manchmal ist es nicht leicht, eine Grenze zwischen Beruf und Privatleben zu ziehen.

Ein weiterer Punkt ist die Hebammenvergütung. Um wirtschaftlich arbeiten zu können, dürfte ein Wochenbettbesuch max. 20 Minuten dauern. Um eine Familie ausreichend zu begleiten, braucht es wesentlich mehr Zeit.

Selbstfürsorge ist ein wichtiger Punkt (nicht nur für uns Hebammen).

Ich genieße die gemeinsame Zeit mit meinen Kindern und meinem Partner, treffe mich gerne mit Freunden, gehe regelmäßig Waldbaden, genieße die Zeit auf dem Hochsitz und habe Qi Gong für mich entdeckt. Und wenn der Akku aufgeladen ist, kann ich mich wieder mit viel Freude und Elan dem schönsten Beruf auf Gottes Erden widmen.

Die Fragen stellte Anke Thies.



Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtkirchenvorstand



Imke Dux

Alter: 48 Jahre | **Beruf:** Personalleiterin

Als Kirchenvorsteherin möchte ich das Zusammenwachsen der Gemeinden fördern! Dabei kann etwas Neues, Schönes entstehen. Z.B. im Bereich der Musik bietet das Lehrter Land eine große Vielfalt. Wenn wir alle mal gemeinsam musizieren würden...

Meike Sengespeick

Alter: 40 Jahre

Beruf: Sicherheitsingenieurin (Fachkraft für Arbeitssicherheit)

Mir ist es wichtig, dass alle Generationen in der Kirchengemeinde vorkommen. Das möchte ich gern mitgestalten und nicht nur zugucken.



Hinrich Renken

Alter: 59 Jahre | **Beruf:** Unternehmensberater

Wir haben uns auf den Weg gemacht und Fahrt aufgenommen. Aber die gemeinsame Reise der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land ist noch nicht zu Ende. Dabei gilt es für Arpke und für die anderen Dörfer mit zu denken, mit zu entscheiden, aber auch mit umzusetzen. Daher möchte ich mich auch weiterhin in den vielen Bereichen einbringen (Mitarbeit im geschäftsführenden Ausschuss, Finanzen, Gottesdienste, Konfi-Freizeiten).



Christian von Zitzewitz

Alter: 56 Jahre | **Beruf:** Sparkassenkaufmann

Unsere Gesamtkirchengemeinde als Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen in einer lebendigen, modernen und weltoffenen Kirche erlebbar zu machen – daran möchte ich gerne weiter mitarbeiten.



Storchennest nach Sanierung wieder bezugsfertig

Viele Generationen von Storchenpaaren haben am Aufbau des „Horstes“ (so der Fachbegriff für das Nest) auf dem Dach der Kirche Zum Heiligen Kreuz mitgewirkt, viele Storchenküken haben dort in luftiger Höhe das Licht der Welt erblickt.

In den letzten Jahren wurde das Gewicht der sorgsam verflochtenen Zweige, Blätter und des sonstigen Baumaterials zu groß. Schäden am Schornstein waren zu befürchten. Im letzten Jahr entschloss sich daher der Kirchenvorstand zu einer angemessenen Sanierungsmaßnahme.

Unmittelbar nach dem Tag der Deutschen Einheit rückte dann ein Team der Arpker Dachdeckerfirma Schrader mit ihrem großen Teleskopkran, mehreren Gerüsten, Leitern und zwei Abfallcontainern an.

Etliche Schaulustige, darunter der erste Vorsitzende des NABU Burgdorf-Lehrte-Uetze, Michael Scheer-Behrens (Immensen), verfolgten das sorgfältige Abheben der aufgetürmten Schichten bis auf 30 cm. Geschätztes Gewicht: ca. 1,2 Tonnen. Der Grundstock für den Wiederaufbau des Horstes in den nächsten Jahrzehnten wurde so gelegt.

Der Orts-Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Arpke bedankt sich bei der Region Hannover und dem NABU für die Finanzierung und bei Dachdeckermeister Gerd Schrader und Team.

Lebendiger Adventskalender

Wann? Vom 01.–22. Dezember, jeweils um 17:30 Uhr

Wie? Auf jeden Fall draußen, in der Einfahrt, auf der Terrasse oder auch im Garten. Die Gastgeber hängen gut sichtbar den Kalendertag aus. Es können alle kommen, die Lust haben, Lieder zu singen, eine kleine Geschichte zu hören und auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Ganze dauert eine halbe bis eine Stunde.

Bitte eigene Becher mitbringen!

Veranstalter:

Freitag, 01.12.

Dorf.Leben.Arpke e.V., am Dorfteich, unterm Weihnachtsbaum –

Samstag, 02.12. Familie

Vahl, Schmiedestr. 12 –

Sonntag, 03.12. 1. Advent

Voltigier- und Reitverein Arpke e.V., Reithalle Hasendamm –

Montag, 04.12. Arpker

Kleiderscheune, Zum

Hämelerwald 3 – **Diens-**

tag, 05.12. Familie Bran-

des, Sievershausener Str. 2a / Ecke Kreuzkamp –

Mittwoch, 06.12. Freiwillige Feuerwehr Arpke,

Teichstraße – **Donnerstag, 07.12.** Arpker Leseca-

fé, Treffpunkt Parkplatz vor der Turnhalle, Am

Waldbad – **Freitag, 08.12.** Stiefel / Klünder,

Kreuzkamp 3e – **Samstag, 09.12.** Weihnachts-

markt bei Baltheuers Hoff, Im Winkel 2 / ab 14

Uhr – **Sonntag, 10.12. 2. Advent**

Ev.-luth. Apostelgemeinde (SELK), Hauptstr. 34 – **Mon-**

tag, 11.12. Familie Kobbe, Schlachterstr. 11a –

Dienstag, 12.12. Ev.-luth. Kirche Zum Heiligen

Kreuz, zw. Kirche und GH, Ahrbeke 7 – **Mitt-**

woch, 13.12. Arpker Waldzwerge e.V., Bauwagen

am Hasendamm – **Donnerstag, 14.12.** Familien

Berndt & Biermann & Dux, Sievershausener Str.

14 – **Freitag, 15.12.** Familie Lüders, Ahrbeke 6 –

Samstag, 16.12. Familie Hilker, Schilfkamp 29 –

Sonntag, 17.12. 3. Advent Familie Schulz, Flut-

widde 10 – **Montag, 18.12.** Familie Walpuski und

Nachbarn, Sievershausener Str. 10-10d – **Diens-**

tag, 19.12. Familie Milde, Doktorstr. 26 – **Mitt-**

woch, 20.12. Arpker Scheunenchor, Teichstr. 3 /

bei Born – **Donnerstag, 21.12.** Ev.-Freikirchliche

Gemeinde (EFG), Westerende 7 – **Freitag, 22.12.**

Familie Burgdorf, Sievershausener Str. 8 – **Sonn-**

tag, 24.12. 4. Advent, Die Türen der Arpker

Kirchen stehen offen!

Der Arbeitskreis Kultur und Bildung im Dorf e.V. veranstaltet den Lebendigen Adventskalender in Arpke.



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 03. Dezember 1. Advent	10:30 Uhr	Arpke	mit Abendmahl, Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Hämelerwald	mit Eröffnung der 65. Aktion „Brot für die Welt“, Vn. H. Lechler, Pn. K. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
	11:00 Uhr	Sievershausen	mit Eröffnung des Weihnachtsmarktes, Ln. S. Dumke / P. T. Leißer
	15:00 Uhr	Immensen	Adventsliedergottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum, P. T. Leißer
Freitag, 08. Dezember	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 10. Dezember 2. Advent	10:30 Uhr	Immensen	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Arpke	Präd. F. Fischer
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz
Sonntag, 17. Dezember 3. Advent	10:30 Uhr	Sievershausen	Vn. H. Lechler
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. A. Walpuski
	18:00 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
Freitag, 22. Dezember	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 24. Dezember Heiligabend	15:00 Uhr	Immensen	Gottesdienst mit Krippenspiel, Team, P. T. Leißer
	15:00 Uhr	Arpke	Gottesdienst mit Krippenspiel, für die Kleinen, Pn. A. Walpuski
	15:00 Uhr	Hämelerwald	Gottesdienst mit Krippenspiel, Team, Pn. S. Roland
	15:00 Uhr	Steinwedel	Gottesdienst mit Krippenspiel, Team, Pn. K. Kuhlitz
	16:00 Uhr	Sievershausen	Gottesdienst mit Krippenspiel, Team, P. T. Leißer
	16:30 Uhr	Arpke	Gottesdienst mit Krippenspiel, Team, Pn. S. Roland
	16:30 Uhr	Hämelerwald	Christvesper, Pn. K. Kuhlitz
	17:00 Uhr	Immensen	Christvesper, P. M. Lesinski
	17:30 Uhr	Sievershausen	Christvesper, P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Arpke	Christvesper, Pn. A. Walpuski
	18:00 Uhr	Steinwedel	Christvesper, Pn. K. Kuhlitz
	22:00 Uhr	Sievershausen	Christnacht, Pn. A. Walpuski
	22:00 Uhr	Hämelerwald	Christnacht, Ln. U. Koht
22:30 Uhr	Arpke	Christnacht mit Gospelchor, Vn. H. Lechler, P. T. Leißer	
23:00 Uhr	Steinwedel	Christnacht, Pn. K. Kuhlitz, F. Weiß und Team	
Montag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	18:00 Uhr	Arpke	Festgottesdienst, Pn. S. Roland
Dienstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr	Immensen	Festgottesdienst mit Posaunenchor, Pn. U. Henze
	10:30 Uhr	Steinwedel	Festgottesdienst mit Kirchenchor, L. R. Scheferling
	15:00 Uhr	Sievershausen	Weihnachtsliedersingen, Vn. H. Lechler

Sonntag, 31. Dezember Altjahrsabend	16:30 Uhr	Kolshorn, Friedhof	Jahresschlussgottesdienst, Pn. K. Kuhlitz
	17:00 Uhr	Immensen	Jahresschlussgottesdienst, Pn. S. Roland
	17:00 Uhr	Sievershausen	Jahresschlussgottesdienst, P. i. R. Th. Duntsch
	17:00 Uhr	Hämelerwald	Jahresschlussgottesdienst, P. M. Lesinski
	17:30 Uhr	Steinwedel	Jahresschlussgottesdienst, Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Arpke	Jahresschlussgottesdienst, Pn. S. Roland
Sonntag, 07. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10:30 Uhr	Arpke	Ln. R. Weiß
	10:30 Uhr	Hämelerwald	mit Abendmahl, Pn. K. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Steinwedel	P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Sievershausen	P. M. Lesinski
Freitag, 12. Januar	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 14. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	10:30 Uhr	Immensen	mit Abendmahl, Pn. K. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Arpke	Präd. Th. Kuhlitz
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. K. Kuhlitz
Sonntag, 21. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	15:00 Uhr	Immensen	Festgottesdienst zur Einweihung des neuen Gemeindehauses und zum Beitritt der Kirchengemeinde St. Petri, Steinwedel, Team
Freitag, 26. Januar	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 28. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	10:30 Uhr	Immensen	Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Arpke	Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Steinwedel	mit Abendmahl, P. T. Leißer
	18:00 Uhr	Hämelerwald	P. T. Leißer
Sonntag, 04. Februar Sexagesimae	10:30 Uhr	Arpke	Mit Abendmahl, Pn. S. Roland
	10:30 Uhr	Hämelerwald	Ln. U. Koht
	10:30 Uhr	Steinwedel	Pn. U. Henze
	18:00 Uhr	Sievershausen	Vn. H. Lechler / P. T. Leißer
Freitag, 09. Februar	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 11. Februar Estomihi	10:30 Uhr	Immensen	mit Abendmahl, Pn. A. Walpuski
	10:30 Uhr	Arpke	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Hämelerwald	mit Abendmahl, Pn. S. Roland
	18:00 Uhr	Steinwedel	Pn. A. Walpuski
Sonntag, 18. Februar Invokavit	10:30 Uhr	Sievershausen	Vn. H. Lechler
	10:30 Uhr	Steinwedel	Präd. Th. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Arpke	Ln. A. Setzpfand
Freitag, 23. Februar	18:00 Uhr	Sievershausen	Nagelkreuzandacht
Sonntag, 25. Februar Reminiszere	10:30 Uhr	Immensen	P. T. Leißer
	10:30 Uhr	Arpke	L. St. Wittke
	10:30 Uhr	Steinwedel	mit Abendmahl, Pn. K. Kuhlitz
	18:00 Uhr	Hämelerwald	Pn. K. Kuhlitz

In diesem Plan werden verschiedene Abkürzungen verwendet. Sie bedeuten:

P./Pn.: Pastor / Pastorin Vn.: Vikarin P.i.R.: Pastor in Ruhe L./Ln.: Lektor / Lektorin

i.A.: in Ausbildung NN: Nicht festgelegt

Präd.: Prädikant Spn.: Superintendentin



Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtkirchenvorstand



Lena Munzel

Alter: 36 Jahre | **Beruf:** Lehrerin am Gymnasium

Mit der Gründung der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land haben wir in der letzten Wahlperiode einen ersten großen Schritt getan. Ich möchte nun gerne die lebendige Zusammenarbeit der verschiedenen Ortschaften im Gemeindeleben vorantreiben und dabei auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Zentralredaktion des Lehrter Landboten im Blick haben.

Marlene Warnholz

Alter: 44 Jahre

Beruf: Dipl.-Verwaltungswirtin bei der Stadtverwaltung Lehrte

Ich möchte meine eigenen Interessen und beruflichen Erfahrungen in den Kirchenvorstand einbringen und mich für das kirchliche Leben in Hämelerwald und in der Gesamtkirchengemeinde einsetzen.



Frank Fischer

Alter: 66 Jahre | **Beruf:** Sozialarbeiter und Diakon

Das Zusammenwachsen von fünf Dörfern zu einer Kirchengemeinde ist ein spannender und herausfordernder Prozess, den möchte ich gerne unterstützen. Am Herzen liegen mir lebendige Gottesdienste, der ökumenische Austausch mit anderen Konfessionen und die soziale Verantwortung unserer Kirche.



Ulrich Langenhoff

Alter: 57 Jahre | **Beruf:** Landwirt

Seit meiner Wahl bei der vorigen Kirchenvorstandswahl ist viel passiert in Hämelerwald und in unserer neuen Gesamtkirchengemeinde. Da mir diese Entwicklung sehr am Herzen liegt, würde ich gerne weiter mitarbeiten, um diese Gemeinschaft zu stärken und zu entwickeln.



Advent unterm Dach

Von Lena Munzel und Silke Selke

„Ankunft“ bedeutet „Advent“ im wörtlichen Sinne. In der Adventszeit findet auch in diesem Jahr in Hämelerwald wieder „Advent unterm Dach“ statt.

Wie bereits aus den letzten Jahren bekannt, treffen wir uns am Freitag vor dem Adventssonntag (1.-3. Advent) an unterschiedlichen Plätzen im Ort, um gemeinsam zu singen und eine weihnachtliche Geschichte zu hören.

Zudem gibt es Kinderpunsch, Glühwein und Kekse, weshalb wir darum bitten, dass möglichst ein Trinkgefäß pro Person mitgebracht wird.

Folgende Termine stehen dieses Jahr fest:

01.12.2023, 18:00 Uhr: Advent unterm Dach bei Frau Hennig in der Hubertusstraße 21.

08.12.2023, 18:00 Uhr: Advent unterm Dach bei Familie Faude im Forellenweg 10

15.12.2023, 18:00 Uhr: Advent unterm Dach vor der Seniorenresidenz Lindenhof.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein in der Vorweihnachtszeit und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Foto: Susanne Jutzeler (suju-foto) / Pixabay

Anzeige

Elli Oil
Brennstoffe

Heizöl direkt online bestellen?
Bei uns kein Problem!

05171. 77 89 0 | www.elli-oil.de

der von hier



Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtkirchenvorstand



Veronika Kampka

Alter: 39 Jahre | **Beruf:** Richterin am Amtsgericht

Ich möchte die christlichen Werte der Toleranz, Nächstenliebe und Versöhnung leben und weitergeben. Um Menschen jeden Alters für diese Werte zu begeistern und ihnen zu ermöglichen, diese Werte in Gemeinschaft zu erleben, möchte ich die Kirche unterstützen und den Pastorinnen und Pastoren im Lehrter Land helfen, Gottesdienste und Veranstaltungen zu organisieren, die Lust auf Kirche machen.

Anke Thies

Alter: 54 Jahre | **Beruf:** Chemielaborantin

Durch die Kandidatur seit dem Jahre 2018 habe ich den Entstehungsprozess der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land von der ersten Stunde an mit begleitet und umgesetzt. Auch der Neubau, der als kommende neue Dorfmitte bald fertiggestellt sein wird, ist ein Projekt, das ich komplett mitgestalten durfte. Dadurch fühle ich mich beiden stark verbunden und immer noch sehr verantwortlich. Hinzu kommt eine große örtliche Verbindung, da ich gebürtige Immenserin bin. Ein schönes Gefühl, wenn man sich ehrenamtlich engagieren darf und dann auch noch so viel bewegen kann.



Hendrik Alberts

Alter: 48 Jahre | **Beruf:** Diplom-Sozialarbeiter/-Sozialpädagoge



Seit 2018 bin ich im Kirchenvorstand dabei - zu Beginn in Immensen und dann mit Gründung der Gesamtkirchengemeinde im Lehrter Land. Im Gesamtkirchenvorstand würde ich mich gerne einbringen, um die kirchlichen Aktivitäten im Lehrter Land mitzugestalten und ausweiten zu können. Besonders spannend dabei finde ich es, den Weg der fünf Dörfer gemeinsam zu gestalten, um das kirchliche Leben in den Dörfern sichtbar werden zu lassen.

Adventsschränkchen

Von Anke Thies

Die magische Vorweihnachtszeit beginnt mal wieder direkt vor unserer Kirche in unserem lieb gewonnenen Adventsschränkchen. Jeden Tag erwartet Euch etwas Neues, eine Geschichte, etwas Selbstgebasteltes, Kekse, etc., den Ideen sind da keine Grenzen gesetzt, eben mehr als ein Countdown bis Weihnachten. Täglich ab 17 Uhr kann der Schrank erneut geöffnet werden und Heilig Abend öffnen wir dann die große (Kirchen-)Tür für Alle und freuen uns auf eine schöne besinnliche und ruhige Zeit.

Für die Organisation ist auch in diesem Jahr wieder Ulrike Verlande verantwortlich gewesen, vielen Dank an dieser Stelle mal wieder an sie.

Glockengeläut für Neugeborene

Jedes neue Leben sollte unbedingt gebührend empfangen werden. Wie schön wäre es dann, wenn ein Glockengeläut es morgens um 9 Uhr der ganzen Gemeinde verkündet?

Auch in Immensen ist das nach wie vor für jede und jeden möglich.

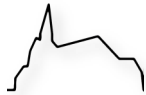
Bei Bedarf gerne unsere Küsterin Norma Wildhagen unter 0176 55976057 oder das Gemeindebüro unter 05175/3631 informieren. So können wir uns alle gemeinsam freuen.



Immenser
Adventsschränkchen
vom 01.12.-23.12.2023
täglich zwischen
17 und 18 Uhr
auf dem Kirchenvorplatz



Fotos: Hendrik Alberts



Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtkirchenvorstand



Anna Tabea Lüdecke

Alter: 16 Jahre | **Beruf:** Auszubildende zur Sozialpädagogischen Assistentin

Ich bin bereit, mich im Kirchenvorstand zu engagieren, weil ich mich für die Jugend einbringen möchte. Von klein auf habe ich an vielen Angeboten mit viel Freude teilgenommen, wie den Kinderfreizeiten, den Bibeltagen, selber als Konfirmandin und oft bei Krippenspielen mitgewirkt. Durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand möchte ich Kirche mit Kindern unterstützen und bereichern. Ich freue mich auf die kommende Zeit :)

Ines Lüdecke-Sabor

Alter: 40 Jahre | **Beruf:** Kindertagespflegeperson (Tagesmutter)

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich durch die bisherige Arbeit in unsere Gemeinde reinwachsen konnte und in ihr eine Heimat gefunden habe. Es ist eine wertvolle und bereichernde Tätigkeit, die ich mit meinem Tun unterstütze. Es ist mir ein Anliegen, die Entwicklung der Gesamtkirche weiterzuentwickeln und zu stärken.



Sandra-Michaela Reichert

Alter: 48 Jahre | **Beruf:** Kosmetikerin

Seit 2007 wohne ich mit meinem Mann und den beiden mittlerweile erwachsenen Söhnen in Sievershausen. Seit 2018 bin ich als ehrenamtliche Sterbebegleiterin in Peine und Lehrte tätig. Seit Juli 2022 leite ich zudem das Trauercafe in Lehrte. Meine Motivation ist es, Sterben und Tod in die Mitte zu holen. Weil beides zum Leben dazugehört, ist es mir wichtig, darüber zu reden und es zu verarbeiten. Im Gesamtkirchenvorstand möchte ich dazu beitragen, dass kirchliches Leben im Lehrter Land lebendig bleibt.



Jens Menjak

Alter: 44 Jahre | **Beruf:** Stahlbetonbauer

Ich lasse mich für den Kirchenvorstand aufstellen, da ich seit Jahren eine geweckte Lust an Kirche teile. Besonders gezeigt haben mir das die letzten zwei Jahre.

Ich war oft ein kleiner Helfer, besonders beim Grillen war ich immer präsent. Nun aber möchte ich mich mehr einbringen und ein Teil davon sein. Ich bin gespannt, was die kommende Zeit bringt :)



Mitgliederversammlung der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland

Mitte Oktober fand die Mitgliederversammlung der Nagelkreuzgemeinschaft Deutschlands in Kloster Himmelpforten in Würzburg statt. 69 Delegierte aus Nagelkreuzzentren in ganz Deutschland und Österreich trafen sich zum Austausch in Würzburg. Es gab einen Bericht von Alice Farnhill aus Coventry mit einem Videogruß von Dean John Witcombe. Weiterhin wurden ein neuer Leitungskreis und der Vorstand gewählt. Mit Maite Böhm und Henning Menzel sind zwei Sievershäuser im neuen Leitungskreis vertreten. Einen großen Raum nahm die Diskussion über eine Neuübersetzung der ersten Bitte des Nagelkreuzgebets ein. Schon länger ist klar, dass das deutsche Wort „Rasse“ eine andere Bedeutung hat, als das englische „race“ und deshalb eine nicht ganz zutreffende Übersetzung darstellt. Trotzdem ist es immer schwer, eine Gebetsformel zu ändern. Nach intensiven Diskussionen hat die Versammlung beschlossen, in Zukunft eine neue deutsche Übersetzung zu verwenden. Sie lautet nun: „Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse, Vater, vergib.“



Alice Farnhill bei ihrem Bericht aus Coventry mit der Grußbotschaft von Dean John Witcombe
Foto: Henning Menzel

Verabschiedung von Brigitte David und Marita Tarczewski aus dem Frauenkreis

Im Mai 2023 haben die beiden langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Brigitte David (26 Jahre lang) und Marita Tarczewski (seit 2015) ihre Mitarbeit im Team des Sievershäuser Frauenkreises aufgegeben. Was noch fehlte, war eine richtige Verabschiedung, die wir für den 11. Oktober verabredet hatten.



Es war schön, dass nun beide noch einmal im Frauenkreis dabei waren. Nach dem Frühstück hörten wir ein interessantes Referat von Giesela Schulz (vom Sievershäuser Arbeitskreis Orts Geschichte) über die Geschichte des Bäckerhandwerks in Sievershausen. Nach einer Andacht zum Thema „Segen“ haben wir die beiden ehemaligen Mitarbeiterinnen mit viel Dankbarkeit für ihr Engagement, ihre Ideen und schönen Dekorationen mit Wehmut und Geschenken für ihre Gärten und mit guten Segenswünschen verabschiedet. Pastorin Anna Walpuski war im Namen des Pfarrteams dabei. Sie hatte Blumen mitgebracht. Jede Teilnehmerin bekam einen Blumenstiel und sollte ausdrücken, wofür sie in der Zeit mit Brigitte und Marita besonders dankbar war. So bekamen sie zum Abschluss einen bunten Strauß Blumen und Dankesworte und gute Wünsche mit auf ihren Weg.

Foto: Ute Steinkampf



Kandidatinnen für den Gesamtkirchenvorstand



Tanja Quint

Alter: 43 Jahre | **Beruf:** Fachwirtin KiTa-Management

Ich freue mich sehr darüber, dass unsere Steinwedeler Gemeinde im kommenden Jahr ein Teil der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land wird. Ich bin fest davon überzeugt, dass Glaube Berge versetzen kann und wir mit einer gelungenen gemeinsamen Arbeit viel Gutes bewirken können, um unsere fünf Gemeinden zu stärken. In direktem Kontakt mit den Kindern und ihren Eltern, habe ich einen Einblick für die Bedürfnisse und Herausforderungen junger Familien. Diese Erfahrungen möchte ich gerne in die Arbeit des Gesamtkirchenvorstandes einbringen. Für Anliegen der Gemeindemitglieder bin ich offen und gerne bereit, zuzuhören und Lösungen zu finden.

Sina Siedenberg

Alter: 27 Jahre | **Beruf:** Elektroingenieurin

In den vergangenen sechs Jahren habe ich bereits im Kirchenvorstand der St. Petri Gemeinde Steinwedel mitgewirkt. Für die kommende KV-Wahl freue mich auf die Chance, die Gesamtkirchengemeinde mitzugestalten und zu begleiten. Besonders im Bereich der Kirchenmusik freue ich mich auf neue Möglichkeiten und Zusammenarbeiten in und zwischen den verschiedenen Ortsgemeinden.



Frauke Weiß

Alter: 61 Jahre | **Beruf:** Verwaltungsangestellte der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers im Haus kirchlicher Dienste



Ich will das Ehrenamt stärken und den Menschen im Lehrter Land eine Stimme geben. Ich will die Zukunft unserer Gemeinden mit meinem Engagement und meinen Fähigkeiten gestalten. 18 Jahre im Kirchenvorstand, 5 Jahre Pfarramtssekretärin, Konfi-Zeit, Freizeiten, Seniorenkreis und Frauenfrühstück – das alles sind wertvolle Erfahrungen, die ich mitbringe.

St. Petri voll im Leben

Von Armin Albat

Auch in diesem Jahr gibt es wieder viel zu berichten aus dem Gemeindeleben von St. Petri in Steinwedel, Aligse, Röddensen und Kolshorn. Und die Menschen in unserer Ortskirchengemeinde haben schon wieder tolle Pläne für das nächste Jahr. Man weiß gar nicht, wo man anfangen und aufhören soll. Deshalb in alphabetischer Reihenfolge:

Das Team vom Allegorischen Garten hat den Garten an zehn Samstagen gehegt und gepflegt. Jetzt geht es auf das 10-jährige Jubiläum im kommenden Jahr zu. Beim Bibelgesprächskreis wird der Staffelstab von Renate Körbitz an Thomas Kuhlitz weitergereicht. Wir danken Renate für die vielen Jahre, in denen sie den Gesprächskreis geleitet hat.

Zahlreiche Menschen haben sich wieder in der diakonischen Arbeit vor Ort engagiert: bei der Alltagshilfe, dem Besuchsdienst, der Bethel-Altkleidersammlung, der Betreuung ukrainischer Geflüchteter und der Flüchtlingshilfe „Lehrte hilft“. Das Frauenfrühstück hat zweimal stattgefunden, neue Termine für 2024 sind bereits in Planung.

Der Gemeindebrief ist viermal erschienen und wird zukünftig im Lehrter Landboten weiter über St. Petri berichten. Das neue Magazin wird deutlich umfangreicher. Insbesondere für unsere Austrägerinnen und Austräger ist das mit besonderen Anstrengungen verbunden - herzlichen Dank an das gesamte Team!

In der Kinder- und Jugendarbeit hat Mel Reupke die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe übernommen. Wir haben dreimal Kinderkirche gefeiert. Der erste Höhepunkt der Konfirmandenzeit war die Segelfahrt auf dem Ijsselmeer am Beginn der Sommerferien.

Kirchenmusik war auch in 2023 ein Schwerpunkt unserer Gemeindegemeinschaft: acht Konzerte oder Chorauftritte - teilweise mit anschließender Weinstube - haben dank zahlreicher Mitwirkender Raum für Begegnung geschaffen.

Das gemeinsame Miteinander ist der Kern unserer monatlichen Seniorennachmittage. Diese finden auch in 2024 an jedem ersten Mittwoch im Monat statt.

Die Umwelt- und Naturschutzgruppe hat die Neuanpflanzungen rund um die Kirche gut durch den trockenen Sommer gebracht. Außerdem wurden gemeinsam mit unseren Pächtern Blühstreifen auf Äckern angelegt. Für Kita und Kirche wird an einer klimaneutralen Heizung gearbeitet und weitere spannende Themen stehen für 2024 auf der Agenda.

Die Yoga-Kurse im Gemeindehaus erfreuen sich unverändert großer Beliebtheit. Die in den Kursen gesammelten Spenden sind für die Unterstützung der Pfadfinder sowie für den Bau einer Lesebank am Bücherschrank geplant.

Zu guter Letzt erinnern wir uns an weitere Ereignisse und ehrenamtliche Aktivitäten, die das Jahr 2023 in unserer Gemeinde geprägt haben: den Wechsel im Pfarrbüro, eine neue Erntekrone, die Vorbereitungen zum weihnachtlichen Krippenspiel, die Arbeit des Kirchenvorstands - unter anderem mit der Organisation der anstehenden KV-Wahlen, die Visitation durch die Superintendentin, die Einführung neuer Grabvarianten und die Erarbeitung der entsprechenden Satzungen für den Friedhof, den Bau eines Schuppens am Gemeindehaus, die Arbeit des Bauvereins und natürlich die Diskussionen und Vorarbeiten rund um den Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land ab dem 1. Januar 2024.

Alle zusammen haben wir das in der Feier für alle Mitarbeitenden im Sommer 2023 gewürdigt. Wir freuen uns auf alle, die auch im Jahr 2024 zu einem lebendigen und abwechslungsreichen Gemeindeleben für alle bei uns vor Ort beitragen! Kommen Sie auf den Kirchenvorstand, unser Pfarrteam oder das Gemeindebüro zu, wenn Sie eigene Ideen oder Projektvorschläge haben - Sie sind herzlich willkommen!

Besuch afrikanischer Bischöfe im Antikriegshaus

Von Henning Menzel

Als hochrangige Delegierte des Lutherischen Weltbundes haben Bischof Joseph Paul Bvumbwe, Oberhaupt der Ev.-luth. Kirche in Malawi, sowie Bischof Theodor Gottfried Jäckel aus Südafrika das Antikriegshaus im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen besucht. Das Antikriegshaus ist einer der acht durch die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers geförderten Friedensorte (<https://www.friedensorte.de>).

Der Besuch erfolgte im Anschluss an die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Krakau. Inhaltliches Ziel war es, dass die Delegierten das Konzept der Friedensorte und die jeweilige Friedensarbeit vor Ort kennenlernen.

Hierfür wurden Begegnungen und Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Umfeld der Arbeit des Antikriegshauses organisiert. Dieser Austausch war für beide Seiten sehr fruchtbar. Ein wesentlicher Aspekt, den wir aus den Gesprächen mit den Delegierten mitnehmen ist, dass für die Friedensarbeit auch immer die lokalen Verhältnisse berücksichtigt werden müssen und nicht alle unsere Vorstellungen auf die Arbeit in Afrika übertragen werden können.

Im Gästebuch des Antikriegshauses finden sich jetzt folgende Einträge:

"Vielen Dank für den inspirierenden und positiven Besuch. Mögen Sie weiterhin ein Leuchtturm der Hoffnung und des Friedens sein, nicht nur für Ihr Gebiet, sondern für eine Welt, die so oft hoffnungslos und ohne Frieden geworden ist"

Bischof Theodor Jäckel
Südafrika



Ortsbürgermeister Armin Hapke (m.) im Gespräch mit Bischof Teodor Jäckel (l.) und dem stellv. Ortsbürgermeister Ekkehard Bock-Wegner

"Der Besuch bei den Friedensorten war sehr beeindruckend. Was wir gesehen und gehört haben, hat mich sehr motiviert, zu versuchen, solche Orte zu schaffen. Der Kontext könnte ein anderer sein, aber die Herausforderungen sind die gleichen."

Bischof Joseph Paul Bvumbwe
Malawi



Kinderfreizeit auf Sylt

Von Sandra Roland

Am Montag, den 16. Oktober ging es mit 25 Kindern aus dem Lehrter Land auf die lange Busreise nach Sylt in die Jugendherberge Mövenberg mitten im Lister Naturschutzgebiet. Mit Helden aus der Bibel erlebten wir viele Abenteuer. Wir bauten am Strand mit Noah eine Arche und schickten unsere Steintiere auf die lange Reise. Wir liefen mit Jona vor Gott weg und hörten doch auf sein Wort.

Wir waren Wattwandern und am Strand unterwegs, zählten Schafe, spielten Fußball und trockneten immer irgendwelche Gummistiefel auf der Heizung. Wir bemalten T-Shirts, knüpften Freundschaftsbänder (in mehrerlei Hinsicht), malten unzählige Bilder, bastelten Jona-Scheiben und vieles mehr.

Ein Kinoabend mit Popcorn gehörte natürlich auch dazu. Am Abend hauten die Kinder ihr Taschengeld im freizeiteigenen Kiosk auf den Kopf und jeder Abend endete mit einer gemütlichen Sternstunde.



Foto: Sandra Roland

Leider mussten wir einen Tag früher als geplant mit dem letzten Autozug für Busse die Insel wieder verlassen, bevor Bahn- und Fährenstrecke aufgrund der Wetterlage gesperrt wurde.

Wir hatten eine tolle, abenteuerreiche Zeit, die leider viel zu schnell vorbei war.



Foto: Hanna Dallmeier

Wie kommt die Luft nur in die Pfeifen? Orgelentdeckertage in Steinwedel

Auszüge von Julia Littmann, Ev. Medienagentur



Foto: Anna-Kristina Bauer für VISION KIRCHENMUSIK

„Hier ist ja gar keiner!“, protestieren am Morgen die neun Vorschulkinder der Ev.-luth. Kindertagesstätte St. Petri, als sie in die Kirche kommen. „Doch hier oben!“, lacht Kreiskantor Martin Burzeya und winkt von der Orgelempore. Die Kinder strahlen ihn an. Neben ihm ist an diesem Tag auch Pastorin Kirsten Kuhlgatz bei der Orgelentdeckungsreise dabei.

Martin Burzeya sitzt auf den Altarstufen, die Kinder vor ihm. Gemeinsam mit ihnen blickt er hoch zur Orgel. „Und, was könnt ihr da sehen?“ Es dauert keine zwei Sekunden und schon sprudelt es aus dem Ersten heraus. „Da sind Stäbe, wo Löcher drin sind, und da kommt die Musik raus“, erzählt das erste Kind. ...

„Und das da außen, ist wie beim Klavier“, fügt das nächste Kind hinzu. Martin Burzeya nickt und erklärt den Kindern dann, dass die Zuberbier-Orgel schon über 250 Jahre alt ist. Bis heute ha-

ben schon drei Orgelbauer immer wieder an der Orgel Veränderungen vorgenommen.

Dann deutet er auf die vielen Pfeifen und erzählt, dass diese Luft brauchen, damit sie einen Ton von sich geben. „Wenn wir jetzt alle mal ganz kräftig pusten, dann spielt die Orgel vielleicht.“ Sofort machen die Kinder dicke Backen und pusten mit aller Kraft von den Altarstufen aus hinauf zur Orgel. Da, ein Ton! Die Kinderaugen strahlen stolz. Aber dann verrät Martin Burzeya doch, dass er gemogelt hat. Er zeigt den Kindern die kleine Orgelpfeife, die er bis dahin in seiner Jackentasche versteckt hatte. „Vielleicht müssen wir einfach näher an die Orgel, damit das mit dem Pusten funktioniert.“ Die Kinder sind einverstanden und folgen dem Kreiskantor begeistert auf die Empore. „Das wird bestimmt richtig laut!“, grinst eines der Kinder voller Vorfreude.

Immer zu zweit klettern die Kinder auf die Orgelbank. Sie sind sichtlich begeistert davon, laut spielen zu dürfen. „Soll ich euch jetzt noch einmal etwas vorspielen?“, fragt Martin Burzeya am Ende. Die Kinder nicken aufgeregt. „Dann spiele ich euch etwas von Johann Sebastian Bach. Vielleicht kennt ihr den ja.“ „Ich kenne nur Peter Fox!“, antwortet eines der Kinder. Aber am Ende wippen alle begeistert mit den Köpfen, als das Präludium Nr. 1 von Bach erklingt. Jetzt werden sie immer wissen, wer Johann Sebastian Bach ist. Zum Abschluss hat Martin Burzeya noch eine ganz besondere Überraschung. „Findet ihr den Schatz hier in der Kirche?“ Natürlich, es dauert nicht lange und schon haben die Kinder die große Kiste gefunden. Darin versteckt sich für jeden und jede eine Orgel zum Bemalen und Basteln. „Ihr seid doch jetzt Orgelentdecker“, erklärt Martin Burzeya. „Cool!“, freuen sich die Kinder, sichtlich stolz und erfüllt von den Erlebnissen.

Kinder, Senioren und Musik

Mini-KiGo

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst für die ganz Kleinen in unserer Gesamtkirchengemeinde. Alle Kinder im Alter von 0-5 in Begleitung von ihren Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten oder anderen Zugehörigen sind herzlich willkommen. Der Mini-KiGo trifft sich an folgenden Samstagen: **02.12., 13.01. und 03.02.** jeweils um 10 Uhr. Treffpunkt ist die Kirche in Arpke, Ahrbeke 7.



Bücherabend für Grundschul Kinder in Arpke

Am **Freitag, den 26.01.** findet von **17:30-20 Uhr** ein Bücher-Bastel-Vorleseabend für Grundschul Kinder im Arpker Gemeindehaus statt. Bringt gerne bequeme Klamotten und eure Lieblingsbücher mit.

Weitere Infos folgen über Social Media und Aushänge. Ansprechpartnerin: Sandra Roland

Sikiki-Lesenacht in Sievershausen

Am **Freitag, den 09. Februar** verwandelt sich das Sievershäuser Gemeindehaus wieder in eine gemütliche Lesehöhle. Beim Schein von Lichterketten, mit Kissen und Kuschelsocken lauschen wir wieder spannenden Geschichten und erleben Abenteuer.



Für alle Kindergartenkinder von 16:30 bis 17:45 Uhr und für alle Grundschul Kinder von 18:30 bis 20:30 Uhr.

Weitere Infos, auch bis wann man sich anmelden soll, folgen noch über Social Media und Aushänge.

Sternsingen in Hämelerwald

Erstmalig erst nach den Weihnachtsferien findet das diesjährige Sternsingen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde am **Samstag, den 20. Januar 2024 ab 10 Uhr** statt.

Alle interessierten Kinder sind herzlich zum Vorbereitungstreffen am Donnerstag, den 11.01. um 17 Uhr ins BGZ in Hämelerwald eingeladen.

Am Tag des Sternsingens selbst gehen wir verkleidet von Haus zu Haus, verteilen den Segen der Heiligen drei Könige, sammeln Spenden für Kinder, denen es nicht so gut geht und Süßigkeiten für uns ein.

Wer gerne besucht werden möchte, meldet sich bitte bis zum 06.01. telefonisch im Kirchenbüro oder über die ausliegenden Listen an.

Sollten nicht genügend teilnehmende Kinder zusammen kommen, werden Spendenbriefe wie im letzten Jahr in die Briefkästen verteilt und das Sternsingen der Kinder fällt aus.

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter-Land
Hämelerwald / Sievershausen / Arpke / Immensen

Sternsingen 2024
in Hämelerwald

Samstag 20.01.2024
Vorbereitung Donnerstag 11.01.24 um 17 Uhr im
BGZ

Weitere Infos über Pastorin Sandra Roland

Wer besucht werden möchte: Bis zum 06.01.24 im
Gemeindebüro oder über die ausliegenden Listen
anmelden.

Bei zu wenig Teilnehmenden fällt es aus!

Kinder, Senioren und Musik

Mini-Kirche in Immensen

Es wird wieder trubelig und lebendig in Immensen, denn die Mini-Kirche hat geöffnet! Kinder ab 0 Jahre toben oder krabbeln durch St. Antonius und entdecken neben dem Kirchraum auch spannende biblische Geschichten. Die nächsten Termine sind **01.12.23 und 16.02.24, jeweils um 16 Uhr**. Die Eltern haben dann wie immer Gelegenheit zum Austausch bei einem Heißgetränk, während die Kinder spielen und basteln.

KinderKirchenKino

Das neue Gemeindezentrum in Immensen hinter dem Dorfladen ist fertig und deshalb weihen wir es auch mit dem KinderKirchenKino ein. Am **Freitag, den 26.01.24 um 16 Uhr** zeigen wir in der Bauernstraße 25a einen aktuellen Kinofilm ab 6 Jahre. (Der Titel wird nicht verraten!) Dazu gibt es wie immer Popcorn und Saft.

Hinweis zu den Angeboten

Da der Redaktionsschluss des Lehrter Landboten immer relativ früh ist, stehen viele Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Bitte achtet hierzu auf unseren Social-Media-Kanal bei Insta unter [kirche_lehrterland](#) oder auf unsere Aushänge an Kirchen und Gemeindehäusern.

Friedenskonzert „Dona nobis pacem“ in Sievershausen

Am **Samstag, den 24. Februar 2024** veranstaltet das Nagelkreuzzentrum Sievershausen ein Konzert der besonderen Art: Der Kirchenchor St. Maria aus Sehnde wird um 17 Uhr Lieder, Chorsätze und Texte über den Frieden aus verschiedenen Epochen vortragen. Der Eintritt ist frei, Spenden für ein Friedensprojekt sind gern gesehen.



Foto: Privat

Singalong im Lehrter Land

Zusammen singen? Mit und ohne Vorkenntnisse? Einfach mal abends eintauchen in die Welt neuerer Kirchenmusik, begleitet von E-Piano und Gitarre? Das geht im Lehrter Land! Pastor Thorsten Leißer und Kirchenkreiskantorin Birgit Queißner laden ein zu fünf musikalischen Abenden. Mitmachen kann, wer Freude am gemeinsamen Singen hat. Neben modernen Kirchensongs werden auch mehrstimmige Gesänge aus Taizé angestimmt. Wir lassen uns von den Melodien tragen und genießen die Gemeinschaft. Ein echtes „Singalong“!

Die Termine sind, jeweils um 19:30 Uhr:

24.01. im Gemeindehaus Sievershausen

20.02. im Gemeindezentrum Immensen

14.03. im Gemeindehaus Arpke

24.04. im Martin-Luther-Haus Hämelerwald

17.05. im Gemeindehaus Steinwedel

Friedenslicht fürs Lehrter Land

Nie war es wichtiger als heute: das Friedenslicht von Bethlehem. Entzündet in der „Stadt Davids“ wird es per Flugzeug nach Europa gebracht. Der „Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände“ (rdp) sorgt für die Verteilung in ganz Deutschland. Die Immensen Pfadis werden auch in diesem Jahr dafür sorgen, dass es im Lehrter Land leuchtet. In Sievershausen wird es im Rahmen der Nagelkreuzandacht **am 22.12. um 18 Uhr** erstmals weitergegeben. Dann leuchtet es an der St. Martinikirche für alle, die es sich mit einer Laterne abholen möchten.

In Immensen kann die Flamme nach den Gottesdiensten an Heilig Abend aus der St. Antonius-Kirche mitgenommen werden.

Weitere Infos gibt es unter www.friedenslicht.de.

Adventskonzert in St. Petri Steinwedel

Abwechslungsreiche Musik aus drei verschiedenen Ländern und Zeiten des Barock erwartet die Zuhörenden im Konzert am **3. Advent um 18 Uhr in der St. Petrikirche**. Die verschiedensten Emotionen menschlichen Erlebens spiegeln sich in den Texten, die von der Hoffnung auf Erlösung, der Ankündigung des Messias und dem Lob Gottes singen - die Glorias bilden als Lobgesänge den Rahmen des Programms.

Der Kirchenchor und ein Orchester aus erfahrenen Musikerinnen, Musikern und Solisten unter der Leitung von Leon Teichert bereiten sich intensiv vor und freuen sich auf einen inspirierenden Abend. Herzlich willkommen!



Foto: Sylwia Bartyzel / Unsplash

Besondere Gottesdienste

Ankunft:

Das Gemeindezentrum
und St. Petri Steinwedel

Zu einem Gottesdienst der besonderen Art laden wir herzlich ein am Sonntag, den 21. Januar um 15 Uhr. Dann wird das neue Gemeindezentrum hinter dem Dorfladen eingeweiht. Es steht zwar in Immensen, ist aber der Sitz der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land und daher für alle offen. Nach drei Jahren Bauzeit werden wir es feierlich einweihen mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung mehrerer Akteure.

Ebenfalls in diesem Gottesdienst heißen wir die St. Petri-Kirchengemeinde Steinwedel herzlich im Lehrter Land willkommen. Ab dem 1. Januar ist sie als Ortsgemeinde vollwertiges Mitglied der Gesamtkirchengemeinde. Darauf stoßen wir an mit Sekt, Selters, Kaffee und Tee.

Thorsten Leißer

Der Kirchenchor St. Petri in Aktion beim Konzert in Steinwedel





IHR BESTATTER VOR ORT

Wir stehen Ihnen als qualifizierter und zertifizierter Bestatter nicht nur in Immensen zur Seite.

Vertrauen Sie unserer über 70 jährigen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und in der Bestattungsvorsorge.

Rufen Sie uns an, wenn Sie uns brauchen...

 **05175-7715577**



BESTATTUNGEN VOLKMANN GmbH

Wir sind an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden täglich für Sie da.
Wallgartenstr. 38, Burgdorf Tel. 05136 5544
Bauernstr. 8, Immensen Tel. 05175 7715577
www.bestattungen-volkmann.de



**Saisonale und regionale
Produkte direkt vom Hof**

Finden Sie bei uns in der Lehrter Straße 27,
31275 Immensen
Besucht uns auch gern auf unserer
Homepage unter
www.krushof.de



Mit
Schöne Füße
wie auf Wolken
gehen

Mobile kosmetische Fußpflege, Inh. Petra Hoffmann
Tel.: 01573 412 06 31 E-Mail: petras688@web.de

KONTAKTE & ANSPRECHPARTNER

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

KIRCHENBÜRO

Kirstin Schrader und Iris Kern
Bauernstraße 25a, 31275 Lehrte
Tel. 05175/3631
kg.lehrter-land@evlka.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag 9-11 Uhr
Montag bis Donnerstag 16-18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. 16-18 Uhr Büro Sievershausen
Di. 16-18 Uhr Büro Arpke
Mi. 16-18 Uhr Büro Immensen
Do. 09-11 Uhr Büro Steinwedel
Do. 16-18 Uhr Büro Hämelerwald

STANDORTE

ZUM HEILIGEN KREUZ ARPKE
Ahrbeke 7, 31275 Lehrte
Tel. 05175/932268

MARTIN LUTHER HÄMELERWALD

Hirschberger Straße 10, 31275 Lehrte
Tel. 05175/4414

ST. ANTONIUS IMMENSEN

Bauernstraße 21a, 31275 Lehrte
Tel. 05175/3631

ST. MARTIN SIEVERSHAUSEN

Kirchweg 4, 31275 Lehrte
Tel. 05175/7361

ST. PETRI STEINWEDEL

Dorfstraße 7, 31275 Lehrte
Tel. 05132/5565

KÜSTERINNEN

Bärbel Hilker (Arpke)

Tel. 05175/2485
baerbel.hilker@evlka.de

Sigrid Prilopp (Hämelerwald)

Tel. 05175/953330

Norma Wildhagen (Immensen)

Tel. 0176/55976057

norma.wildhagen@evlka.de

(Sievershausen derzeit vakant)

Delia Musall (Steinwedel)

Tel. 0176/51090224

delia.musall@evlka.de

GESAMTKIRCHENVORSTAND

Hinrich Renken
(Vorsitzender)
Tel. 0171/1742886

Lena Munzel
(Stellv. Vorsitzende)
Tel. 05175/9802960

Hendrik Alberts
(Stellv. Vorsitzender)
Tel. 0179/5300722

Ines Lüdecke-Sabor
(Stellv. Vorsitzende)
Tel. 0151/17622830

Björn Rohloff
(Stellv. Vorsitzender)
Tel. 0172/5144022

PFARRAMT

Pastor Thorsten Leißer
Tel. 05175/6113
Mobil 0151/51734361
thorsten.leisser@evlka.de

Pastorin Anna Walpuski
Tel. 0151/28971358
anna.walpuski@evlka.de

Pastorin Sandra Roland
Tel. 05175/93196
Mobil 0151/15247821
sandra.roland@evlka.de

Pastorin Kirsten Kuhlitz
Tel. 05136/896732
Mobil 0157/39442963
kirsten.kuhlitz@evlka.de

BANKVERBINDUNG

Kirchenkreisamt Burgdorfer Land
IBAN DE13 5206 0410 0000 0060 76
Evangelische Bank e.G., BIC GENODEF1EK1
Hinweis: 1053 + [Spendenzweck + Spendename]

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Iris Kern
Tel. 05175 / 3631
iris.kern@evlka.de

FÖRDERVEREINE

Bauverein der
Kirchengemeinde Hämelerwald
IBAN DE27 2699 1066 7207 3440 00

Förderverein der
Kirchengemeinde Immensen
IBAN DE54 2519 3331 7703 1180 00

Förderverein der
Kirchengemeinde Sievershausen
IBAN DE74 2519 3331 1139 4749 00

Bauverein St. Petri Steinwedel
IBAN DE70 2515 1371 0100 1081 66

Förderverein KiTa Steinwedel
IBAN DE39 2519 3331 7603 5662 00

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800/1110111
(Kostenlos rund um die Uhr)

